

Rund um Boppard

vom 11.10.2013

Droht Boppard die nächste Wahlwiederholung?

Umstrittener Aushang in den Wahllokalen

Die Bopparder Wahlleitung hatte zur Bürgermeister-Stichwahl am letzten Sonntag, dem 6. Oktober 2013, in den Wahllokalen Aushänge anbringen lassen. Diese enthielten die Bekanntmachungen der Stadt Boppard zu den Wahlergebnissen der Bürgermeisterwahl zwei Wochen zuvor. Viele Bürger und Ehrenamtliche der Lokalpolitik fragen sich jetzt, ob dies eine unzulässige Wahlbeeinflussung war und es deshalb womöglich erneut zu einer Wahlwiederholung kommen könnte.

Der Bopparder Wahlausschuss wurde auf seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, dem 8. Oktober, von der Zweiten Beigeordneten Ruth Schneider pflichtgemäß über die Aushänge unterrichtet, nachdem sie selbst zuvor von einer Privatperson darüber informiert worden war. (Ruth Schneider übt das Amt des Bürgermeisters und Wahlleiters in Stellvertretung von Dr. Bengart aus.) Der Vorgang wurde während der Sitzung nicht bewertet. Laut Ruth Schneider hat der Bopparder Wahlausschuss darüber auch nicht zu

befinden. Dieser habe lediglich die korrekte Arbeit der Wahlvorstände und des Wahlverlaufes zu prüfen. Der Vorgang wurde jedoch der Kreisverwaltung vorgelegt.

Nach Auskunft der Kreisverwaltung kann nun jeder Bopparder Wahlberechtigte innerhalb von zwei Wochen nach öffentlicher Bekanntgabe des Wahlergebnisses die Wahl beim Bürgermeister anfechten. Als öffentliche Bekanntgabe gilt die amtliche Bekanntmachung in der vorliegenden Ausgabe von "Rund um Boppard".

Der Wirbel um die Aushänge sei wohl eher ein "Sturm im Wasserglas", so Ruth Schneider gegenüber "Rund um Boppard". Sie selbst möchte den Vorgang nicht unnötig "hochspielen".

Ob auf Grund der Aushänge die Stichwahl vom 6. Oktober für ungültig erklärt wird, liegt zunächst im Ermessen der Kreisverwaltung. Weiteres konnte diese bis Redaktionsschluss nicht mitteilen. Es sei aber eine Prüfung eingeleitet worden. "Rund um Boppard" wird weiter berichten. *Ralf Hübner*